

dadurch der Besteuerung. So kann es ferner bei der geltenden Regelung leicht kommen, daß selbst außergewöhnlich wohlhabende Leute, die ihr Vermögen in solchen Aktien oder Bonds dauernd investiert haben, auf ihr Personalvermögen nicht einen Cent Steuer zahlen und aus ihrem Grundbesitz mit einem im Verhältnis zu ihrem Gesamtvermögen winzigen Steuerbetrag herangezogen werden.

Die durch die Stadt erhobenen Steuern werden verwendet zur Bestreitung der Staatssteuern, wie schon oben erwähnt, ferner zur Tilgung der Zinsen auf die städtischen Schulden, für die städtische Verwaltung, für Erziehungszwecke, für das öffentliche Gesundheitsamt, für die städtischen Spitäler und Irrenanstalten, für Straßenreinigung, für die Polizei und das Feuerwehr-Departement usw. Die Summe von 2 776 704 \$ war in Greater New York im Jahre 1902 für Wohltätigkeitszwecke ausgesetzt, während der Etat Berlins allein für „Armenwesen mit Ausschluß der Krankenhäuser“ im gleichen Jahre 13²/₃ Millionen Mark vorgesehen hatte. Ein erheblicher Teil des New Yorker Betrages wird privaten Wohltätigkeitsanstalten zugewiesen, z. B. Waisenhäusern, Entbindungsanstalten, Anstalten zur Unterbringung verwahrloster Kinder usw. Der Staat oder die Stadtverwaltung zieht es überall in der Union vor, der privaten Wohltätigkeit den weitesten Spielraum zu lassen, anstatt die Errichtung humanitärer Anstalten in großem Maßstabe selbst in die Wege zu leiten und finanziell zu übernehmen. So befindet sich das Fachschulwesen fast gänzlich in Privathänden. Dagegen bestimmte das Budget für 1902 135 000 \$ für das „American Museum of National History“ und 150 000 \$ für das „Metropolitan Museum of Art“. Die Stadt bietet ferner der Bevölkerung Musik während des Sommers. Das Budget für das Jahr 1902 setzte hierfür die Summe von 25 000 \$ aus. Außerdem unterhält die